

Feldkirch

zu Fuß durch 8 Jahrhunderte

- 1 Montforthaus i 2 Stadtbefestigung 3 Katzenturm 4 Churer- oder Saltor
- 5 Frauenkirche 6 Wasserturm 7 Pulverturm 8 Mühle- oder Sautor 9 Neustadt
- 10 Gaiszipfel 11 Schattenburg 12 Rathaus 13 Dom St. Nikolaus 14 Johanniterkirche
- 15 Marktplatz 16 Palais Liechtenstein 17 Vorarlberger Landeskonservatorium 18 Reichenfeld
- 19 Kapuzinerkloster 20 Heilig-Kreuz-Viertel 21 Zeughaus 22 Landesgericht 23 Wildpark





Lust auf weitere Informationen?

»Heinrich – Der kleine Guide durch Feldkirch« hält die wertvollsten Tipps für einen perfekten Aufenthalt in Feldkirch bereit. Sie können mit ihm von früh bis spät die Stadt entdecken und erfahren auch Wissenswertes über die Geschichte und Sehenswürdigkeiten. Das Büchlein ist im Tourismus- und Kartenbüro im Montforthaus erhältlich.

Öffentliche Stadtführungen:

von Juni bis September immer mittwochs um 14 Uhr; Anmeldung, Treffpunkt und Bezahlung beim Tourismus- und Kartenbüro im Montforthaus

WLAN Hotspots: Die Stadtwerke Feldkirch bieten an vielen öffentlichen Plätzen einen gratis Internetzugang über Wireless LAN (WiFi) an. Beachten Sie die Hinweisschilder! 📶

Yes, you can WCs sind zu den Öffnungszeiten der jeweiligen Gastronomen kostenlos nutzbar. Beachten Sie die Kennzeichnung!



INFORMATION UND ANMELDUNG

Tourismus- und Kartenbüro
Montforthaus Feldkirch GmbH
Montforthaus, Montfortplatz 1, 6800 Feldkirch
T 0043 5522 9009, tourismus@feldkirch.at
www.feldkirch.travel, instagram.com/feldkirch
facebook.com/stadtfeldkirch

ZU-LZ 788 gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens

Das **MONTFORTHHAUS**¹ wurde 2015 als neues Kultur- und Kongresshaus eröffnet und vom Architektenteam Hascher Jehle (Berlin) und Mitiska Wäger (Bludenz) geplant. Informationen und Veranstaltungstickets erhalten Sie im dort ansässigen Tourismus- und Kartenbüro. Feine Speisen und Getränke inklusive Aussicht und Terrasse gibt es im Restaurant E3 im Dachgeschoss des Montforthauses.

STADTBEFESTIGUNG² Die Stadtmauer schützte Feldkirchs Bewohner bis ins 19. Jh. vor Eindringlingen. Der imposanteste Turm ist der **KATZENTURM**³, der unter Kaiser Maximilian um 1500 neu errichtet wurde. Hier wurden die sogenannten Katzen (Kanonen) aufbewahrt. Freitags um 15 Uhr ertönt die größte und schwerste Glocke Vorarlbergs mit über 8,5 Tonnen Gewicht. Das **CHURER- ODER SALZTOR**⁴ war der Durchgang Richtung Schweiz, mit der reger Handel betrieben wurde. Die günstige Lage Feldkirchs machte die Stadt zu einem Umschlagplatz für viele Waren, vor allem mit der Stadt Chur wurde viel Salz gehandelt. In unmittelbarer Nähe befindet sich die gotische **FRAUENKIRCHE**⁵, die aus dem 15. Jh. stammt. Der Diebsturm diente als Gefängnis, während der **WASSTURM**⁶ der Bevölkerung einen direkten Zugang zur Ill bot. Schießpulver wurde im **PULVERTURM**⁷ gelagert. Das **MÜHLE- ODER SAUTOR**⁸ lag direkt neben der Herrenmühle und dem Schweine- markt (umgangssprachlich auch »Saumarkt« genannt).

Die **NEUSTADT**⁹ wurde im 13. Jh. am Fuße der Schattenburg errichtet und ist seit Frühjahr 2019 autofrei. Sie mündet in den **GAISZIPFEL**¹⁰, dessen Name von der Gaisbock-Uhr auf dem ehemaligen Bludener Tor stammt.

Die **SCHATTENBURG**¹¹, Feldkirchs Wahrzeichen seit vielen Jahrhunderten, war früher Schutzburg, Amts- und Wohnsitz der Grafen von Montfort und später der Habsburger Vögte, Armenhaus und Gefängnis. Heute können hier das Schattenburgmuseum und die Schlosswirtschaft besucht werden.

Die Fassade des **RATHAUSES**¹² erzählt von der bewegten Geschichte der Stadt. Wie Feldkirchs Altstadt im 17. Jh. ausgesehen hat, kann man auf einem großen Gemälde von Florus Scheel im Erdgeschoß des Rathauses bewundern.

Der **DOM ST. NIKOLAUS**¹³ wurde im 15. Jh. als gotisches Gotteshaus von Baumeister Hans Sturn errichtet. Er ist bekannt für den Annenaltar von Wolf Huber und die Kirchenfenster von Martin Häusle. Auf dem Domplatz steht das Kunstwerk »der betstuhl« von Hanno Metzler, welches gleichzeitig Sonnenuhr ist.

Die **JOHANNITERKIRCHE**¹⁴ war die erste Kirche in Feldkirchs Altstadt und war ein Geschenk von Graf Hugo von Montfort, dem Stadtgründer, an den Johanniterorden für seine Mithilfe beim Aufbau der Stadt. Heute können hier zeitgenössische Kunstinstallationen bestaunt werden.

Seit dem 13. Jh. ist der **MARKTPLATZ**¹⁵ das Herz und der Handelsplatz der Stadt. Hier spielt sich das Leben ab, sei es in den Geschäften, auf dem traditionellen Wochenmarkt (jeden Dienstag- und Samstagvormittag), in den vielen Lokalen oder bei verschiedenen Veranstaltungen.

Das **PALAIS LIECHTENSTEIN**¹⁶ war im 18. Jh. Amtssitz der Liechtensteiner Vögte und beherbergt heute die Stadtbibliothek.

Das **VORARLBERGER LANDESKONSERVATORIUM**¹⁷ war Teil des ehemaligen Jesuitenkollegs Stella Matutina, welches von Schülern aus aller Welt besucht wurde. Es entstand um 1900 und bietet heute Musikstudierenden und deren Lehrenden Platz für Unterricht und Konzerte.

Das **REICHENFELD**¹⁸ ist mit der Musikschule, dem Vorarlberger Landeskonservatorium, dem Pfortnerhaus und dem Alten Hallenbad sowie den Grünflächen und einem großen Spielplatz Naherholungsgebiet und Kulturquartier.

Im **KAPUZINERKLOSTER**¹⁹, erbaut 1605, liegt das Haupt des Heiligen Fidelis von Sigmaringen, der bei Kopfleiden angerufen wird. Fidelis stand dem Kloster vor und wurde in Graubünden erschlagen.

Im **HEILIG-KREUZ-VIERTEL**²⁰ konnte die Ill bereits vor der Stadtgründung überquert werden. Eine kleine Kapelle mit Fresken ist Mittelpunkt des schmucken Viertels.

Im **ZEUGHAUS**²¹ wurden in früheren Jahrhunderten Waffen, später auch Löschgerätschaften der Feuerwehr aufbewahrt.

Das **LANDESGERICHT**²² wurde Anfang des 20. Jh. von Architekt Ernst Dittich im Jugendstil errichtet und ist für das Bundesland Vorarlberg zuständig.

Der **WILDPARK**²³ liegt auf dem Ardetzenberg. Rund 160 einheimische Tiere können ganzjährig besucht werden, ein Kiosk empfängt die Besucher von Frühjahr bis Herbst. Der Eintritt ist frei, eine freiwillige Spende aber sehr willkommen.